

AUSSTELLUNGSKALENDER 2024

Bis 2. Februar 2024

DURCHLÄSSIGE GEGENWART: Malerei und Skulptur von ISABELLE ROTH | CHRISTOPH FINKEL

Lyrisch transparente Farbatmosphären und hindurchscheinende Überzeichnungen verleihen den Bildern von Isabelle Roth (*1969, Zürich) eine feminine Zartheit und einen verklärten Zauber. Christoph Finkel (*1971, Bad Hindelang) drehselt am feuchten Holz Gefäßformen von vollendeter Harmonie, deren Oberflächen er in Lamellen und Filigranstrukturen auflöst.

Finissage mit Künstlergespräch: Freitag, 2. Februar 2024, 19.00 Uhr

15. Februar bis 12. April 2024

DAS GROSSE LEUCHTEN: GERDA SORGER | Malerei, Arbeiten auf Papier

„Ich liebe dem Drange zum Malen mich hinzugeben.“ Die Malerin Gerda Sorger (*1924, Calmbach – 2022, Riedlingen), die wesentliche Impulse durch ihre Lehrer Shmuel Shapiro und Willibrord Haas erhielt, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Ihrer lebensbejahenden Schaffenskraft und dem farbenfroh expressionistischen Werk zu Ehren widmet die Stiftung ihr eine Retrospektivausstellung. Mensch, Tier und Landschaft sind bei Sorger heftig leuchtende, ausdrucksstark zugespitzte Farbereignisse – Kompositionen von vibrierender Farbkraft, zugleich eigenwillig abstrahierend im Figurativen.

Vernissage: Donnerstag, 15. Februar 2024, 19.00 Uhr

25. April bis 21. Juni 2024

MATTHIAS GARFF. GETIER | Skulpturen, Objektkunst

Matthias Garff (*1986 Solothurn/CH) studierte an der Hochschule der Bildenden Künste in Dresden. Heute lebt er in Leipzig. Seine Tierplastiken baut er aus Fundstücken und Alltagsgegenständen. Die unkonventionelle Kombination verschiedenster Materialien und Fundobjekte zu allerlei Getier ist voll tiefgründigem Witz, von verblüffender Ähnlichkeit, schalkhaftem Ideenreichtum und von skurriler Schönheit. 2019 entwickelte Garff Tierfiguren für die neue Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin. Seine Menagerie gastierte u. a. im Museum der Bildenden Künste Leipzig und der Staatsgalerie Stuttgart.

Vernissage: Donnerstag, 25. April 2024, 19.00 Uhr | Finissage: Freitag, 21. Juni 2024, 19.00 Uhr

4. Juli bis 13. September 2024

LICHTUMFLOSSEN: ANSGAR SKIBA | ZIPORA RAFAELOV. Malerei, Scherenschnitt, Installation.

Feine Gespinste aus Linien und Fäden sind das verbindende Element in der Kunst des Ehepaares. Ansgar Skiba (*1959, Düsseldorf), der in Dresden und Düsseldorf studiert hat, ist ein seismographischer Zeichner und Maler. Farbe und Linie als sensible Energieträger vergegenwärtigen in ihrer Fragilität und Versponnenheit eine geistige Sphäre. Zipora Rafaelov (*1954 Beer-Sheva/Israel) kam 1981 zum Kunststudium nach Düsseldorf. Als Installationskünstlerin zeichnet sie im Raum – mit Fäden, 3D-Stift und Kunststoffen. Die transparenten Netzwerke sind vielschichtig und mit einer spirituellen Figurensymbolik aufgeladen. Auch in den äußerst filigranen Scherenschnitten spielen Spiritualität und Ornamentik eine wichtige Rolle.

Vernissage: Donnerstag, 4. Juli 2024 | Finissage: Freitag, 13. September 2024

26. September bis 22. November 2024

GEFLUTET. Wasser, Welle, Woge in der Kunst bis heute

Wasser ist auf unserem Planeten neben dem Licht das Lebenselixier schlechthin. Nicht nur alte Schöpfungsmythen, auch wissenschaftliche Forschungen bezeugen: alles Leben kommt aus dem Wasser. Die Gruppenausstellung widmet sich dem elementaren Urprinzip Wasser als einem der faszinierendsten Motive in der Kunst bis heute. Durch seine wechselnden Zustände und als Medium von Licht und Stimmung ist das Wasser für die Künstler ein unerschöpflicher Quell der Inspiration. Mit Werken von Ilona Amann, Nicole Bold, Barbara Ehrmann, Werner Fohrer, Stefan Fischer, Hans Gassebner, Jochen Hein, Conny Luley, Patrick Nicolas, Bernd Schwarting, Ansgar Skiba, Elly Weiblen, Willi Weiner, Gerlinde Zantis.

Vernissage: Donnerstag, 26. Sept. 2024, 19.00 Uhr | Finissage: Freitag, 22. Nov. 2024, 19.00 Uhr

5. Dezember 2024 bis 7. Februar 2025

JUNGE KUNST IN DER GALERIE: Momente | MORITZ MOLL, Malerei

Der Münchner Maler Moritz Moll (*1991) schloss sein Studium der figürlichen Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Anke Doberauer 2021 ab. Seine Porträts in Öl, Acryl, Gouache und Sprühfarben auf Leinwand erfassen die meist jungen Menschen auf intime Weise in lässigen, ungestellten Körperhaltungen und privaten Situationen, in nachdenklichen Ruhepositionen oder beim Sport. Die intensiv bunte, poppige Farbigkeit setzt Farbraum und Farbfläche als autonom malerische Elemente in Spannung zur dreidimensional fingierten Figürlichkeit.

Vernissage: Donnerstag, 5. Dezember 2024, 19.00 Uhr